

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 7. MAI 1783

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 745]

*Mon très cher Père!*

Wieder ein kleines Briefchen! – ich habe, da heute in eine Akademie gehen muß, das schreiben auf künftigen Samstag sparren wollen – da ich aber etwas sehr Nothwendiges für mich zu schreiben habe, so muß ich schon die zeit stehlen um wenigstens  
5 dieses schreiben zu können. – die bewuste *Musique* habe bis *Dato* noch nicht erhalten. ich weis nicht was es damit für eine bewandtnüss hat. – Nun hat die *italienische opera Buffa* alhier wider angefangen; und gefällt sehr. – der *Buffo* ist besonders gut. er heist *Benuci*. – ich habe leicht 100 – Ja wohl mehr bücheln durchgesehen – allein – ich  
10 habe fast kein einziges gefunden mit welchem ich zufrieden seyn könnte; – wenigstens müste da und dort vieles verändert werden. – und wenn sich schon ein dichter mit diesem abgeben will, so wird er vielleicht leichter ein ganz Neues machen. – und Neu – ist es halt doch immer besser. – wir haben hier einen gewissen *abate da Ponte* als Poeten. – dieser hat nunmehr mit der *Correctur* im theater rasend zu thun. – muß per  
15 obligo ein ganz Neues büchel für dem *Salieri* machen. – das wird vor 2 Monathen nicht fertig werden. – dann hat er mir ein Neues zu machen versprochen; – wer weis nun ob er dann auch sein Wort halten kann – oder will! – sie wissen wohl die Herrn Italiener sind ins gesicht sehr artig! – genug, wir kennen sie! – ist er mit *Salieri* verstanden, so bekomme ich mein lebtage keins – und ich möchte gar zu gerne mich auch in einer  
20 Welschen *opera* zeigen. – mithin dächte ich, wenn nicht *Varesco* wegen der Münchner *opera* noch böse ist – so könnte er mir ein Neues buch auf 7 Personen schreiben. – *basta*; sie werden am besten wissen ob das zu machen wäre; – er könnte unterdessen seine gedanken hinschreiben. und in Salzburg dann wollten wir sie zusammen ausarbeiten. – das nothwendigste dabey aber ist. recht Comisch im ganzen. – und wenn  
25 es dan möglich wäre 2 gleich gute frauenzimmer Rollen hinein zu bringen. – die eine müste *Seria*, die andere aber *Mezzo Carattere* seyn – aber an güte – müssten beyde Rollen ganz gleich seyn. – das dritte frauenzimmer kann aber ganz *Buffa* seyn, wie auch alle Männer wenn es nöthig ist. – glauben sie daß mit dem *Varesco* was zu machen ist, so bitte ich sie bald mit ihm darüber zu sprechen; – sie müssen ihm aber nichts von dem sagen daß ich im *Jullio* selbst kommen werde – sonst arbeitet er nicht. – denn es  
30 wäre mir sehr lieb wenn ich noch in Wien etwas davon erhalten könnte. – er würde auch seine sichern 4 oder 500 fl: davon haben. – denn es ist hier der Brauch daß der Poet allzeit die dritte Einahme hat. –

---

35 Nun muß ich schlüssen, denn ich bin noch nicht ganz angezogen. leben sie unter-  
dessen recht wohl; – meine frau und ich küssen ihnen 1000mal die hände, und wir  
umarmen unsre liebe schwester von ganzen herzen und sind Ewig dero

Wienn den 7:<sup>tn</sup> May 1783

40

gehorsamste kinder  
W: A: Mozart manu propria